

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	04.09.2012

Radschnellwege für Köln - Fragen zur Mitteilung Radverkehr in Köln 2011 hier: Anfrage (AN/1183/2012) zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 04.09.2012, TOP 1.1

Text der Anfrage:

"Mit einer konsequenteren Förderung des Radverkehrs lassen sich zwei wichtige Ziele erreichen:

1. Radfahren schont das Klima und erleichtert somit die Einhaltung der auch für Köln geltenden Klimaziele.
2. Mehr Lebensqualität, denn wer mit dem Rad fährt, gewinnt und steht keine 57 Stunden pro Jahr im Stau (Quelle: Express online vom 21.6.2012).

Bezug nehmend auf die Mitteilung Radverkehr in Köln - Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2011 vermissen DEINE FREUNDE hinreichende Aussagen zum Radschnellverkehr.

Für den motorisierten Individualverkehr (MIV) ist es auf großen Straßen möglich, den innerstädtischen Raum in Nord-Süd-Richtung zu durchqueren, während dies mit dem Rad nur auf Umwegen gelingt. Da beispielsweise Radfahrern das Befahren von Nord-Süd-Fahrt und Rheinuferstraße nicht gestattet ist."

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen:

Frage 1:

Ist es möglich auf Nord-Süd-Fahrt, Rheinuferstraße und neuer Weyerstraße Richtung Blaubach Fahrradspuren für weitestgehend umwegfreie Radschnellwege einzurichten?

Frage 2:

Was spricht dagegen oben genannte Straßen für den Radverkehr freizugeben?

Frage 4:

Welche Pläne und Konzepte gibt es seitens der Stadt Köln, die mögliche Geschwindigkeit des Radverkehrs auf der Straße im mittleren Entfernungsbereich zu erhöhen?

Antwort der Verwaltung zu den Fragen 1, 2 und 4:

Die Verwaltung plant Ende des Jahre 2012/Anfang 2013 für die Kölner Innenstadt ein Radverkehrsgutachten zu vergeben. Ziel des Gutachtens ist es, ein nachhaltiges Handlungskonzept Radverkehr zu erarbeiten. In diesem Handlungskonzept sollen neben der Zusammenstellung der bestehenden Beschlüsse aus der Politik und den Wünschen und Anregungen aus der Bevölkerung auch Haupttrouen für den Radverkehr definiert werden.

Für die Stadtteile Lindenthal, Sülz und Klettenberg hat die Verwaltung bereit ein vergleichbares Gutachten vergeben. Ein erster Öffentlichkeitstermin hierzu hat mit großem Interesse seitens der Bürgerschaft stattgefunden. Die im Rahmen der Konzepterstellung gemachten Erfahrungen inhaltlicher und organisatorischer Art werden in das noch zu erstellende Gutachten für die Innenstadt einfließen.

Frage 3:

Gibt es Landes-, Bundes-, oder EU-Programme die auf einen beschleunigten Radverkehr ausgerichtet sind? Nimmt die Stadt Köln an diesen Programmen teil?

Antwort der Verwaltung:

Im Aktionsplan der Landesregierung NRW zur Förderung der Nahmobilität ist ein Baustein „Radschnellwege“ vorgesehen. Ein entsprechender Facharbeitskreis „Radschnellwege“ wurde bereits ins Leben gerufen. In diesem Facharbeitskreis bringt sich die Verwaltung (Amt für Straßen und Verkehrstechnik, Team Fahrradbeauftragter) aktiv ein.

Begleitend zum Facharbeitskreis ist ein kommunaler Planungswettbewerb „Radschnellwege“ vorgesehen. Die Stadt Köln beabsichtigt, sich für den Planungswettbewerb zu bewerben. Derzeit ist der Planungswettbewerb noch in der konzeptionellen Phase. Nach Vorliegen der Wettbewerbsunterlagen wird die Verwaltung dem Verkehrsausschuss das weitere Vorgehen mitteilen.

gez. Berg